

Stellungnahme zu „Palais Rastede – Ein Haus für Bürger“ von Dr. Friedrich Scheele

An der Erstellung der Anlage 1 zu Vorlage 2018/014 „Palais Rastede – Ein Haus für Bürger“ von Dr. Friedrich Scheele war der Kunst- und Kulturkreis Rastede e. V. (KKR) nicht beteiligt. Wir haben Unterlagen bereitgestellt und es gab ein zwei-stündiges Informationsgespräch. Von einigen Bewertungen, unsere Arbeit betreffend, distanzieren wir uns.

Das Konzept für die Zukunft des Palais, dargestellt von Dr. Scheele als Ideen-sammlung, sehen wir als ambitioniert an. Entscheidend wird die Umsetzung sein.

Zur Verbesserung der Situation sind zunächst bauliche Maßnahmen erforderlich, die wir schon lange gefordert haben und begrüßen würden. Ich erinnere an den Besuch des Rates im Palais am 9. März 2017. Wir haben den Bedarf vorgestellt.

Bisher standen hierfür keine Mittel zur Verfügung.

Veränderte Konzepte zur Bespielung des Hauses erfordern verstärkte Organisationsarbeit und ggf. Künstlerhonorare. Die benötigten Ressourcen müssen quantifiziert und bereitgestellt werden, die möglichen Erträge abgeschätzt werden. Dazu brauchen wir einen Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplan.

Der KKR ist bereit, Veränderungen im Palais mitzutragen und zu unterstützen. Wir können dabei aus der Erfahrung von 30 Jahren der Bewirtschaftung dieses Hauses schöpfen.

Aus Gründen der Einbettung in den laufenden Betrieb und begrenzter Ressourcen muss dies in Einzelprojekten und enger Abstimmung aller Beteiligten erfolgen.

Rastede, 11.2.2018, der Vorstand des KKR e. V.